**Sicherheit und Ordnung**

Wir werden einen **AUSSCHUSS FÜR FEUERSCHUTZ UND ORDNUNG einrichten**, um das Fachwissen für die Sicherheit der Einwohner(innen) zu bündeln.

Eine große Herausforderung für die Samtgemeinde Schüttorf ist die Umsetzung des FEUERWEHRBEDARFSPLANES, dessen Fortschreibung ansteht. Das Ziel des Feuerwehrbedarfsplans ist es, den „notwendigen Umfang der Feuerwehr in der Samtgemeinde zu überprüfen und Maßnahmen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr herzuleiten“. Die SPD ist der Überzeugung, dass der Bedarfsplan konsequent umgesetzt werden muss, um die Sicherheit der Bevölkerung auch weiterhin gewährleisten zu können.

Deshalb werden die Ortsbrandmeister der Feuerwehren Schüttorf, Ohne und Isterberg sowie der Gemeindebrandmeister in diesen neuen Ausschuss als beratende Mitglieder berufen werden.

Der Feuerwehrbedarfsplan fordert „Maßnahmen und Anreize für neue und bisherige ehrenamtliche Kräfte“. Wir werden **ein RENTENMODELL**, bei dem die Freiwilligen Feuerwehrleute entsprechend ihrer Dienstzeit und ihrer Aktivität an Übungen, Einsätzen sowie Fortbildungen "Rentenpunkte" sammeln, mit einer zukunftsweisenden Finanzierung umgehend auf den Weg bringen. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass Mitbürger\*Innen sich in den Dienst der ehrenamtlichen Feuerwehr stellen und so einen Teil ihrer Freizeit für das Allgemeinwohl aufbringen. Sie leisten einen großen Beitrag für die Sicherheit in unserer Samtgemeinde. Mit diesem Rentenmodell würdigen wir das Engagement der freiwilligen Feuerwehrleute und bieten jedem Einzelnen einen angemessenen Betrag, um sich zum Beispiel einen persönlichen Wunsch zum Start in den Ruhestand erfüllen zu können.

Wir werden den Neubau eines neuen, zeitgemäßen, dem Stand der Technik entsprechendes FEUERWEHRHAUS vollenden und zwar umgehend; dies ist ein Muss im Sinne eines zeitgemäßen BEVÖLKERUNGSSCHUTZES und ein wichtiger Standortfaktor

Wir unterstützen die PLANUNGEN des DEUTSCHEN ROTEN KREUZES für eine eigene Unterkunft am zukünftigen Standort im Sinne eines funktionierenden Katastrophenschutzes in Schüttorf, denn die ehrenamtlichen Helfer\*innen haben zum Beispiel bei der Bewältigung der CORONA-Pandemie im Impfzentrum Großartiges geleistet.

Gemäß des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetztes hat der Landkreis Grafschaft Bentheim als Träger des Rettungsdienstes im eigenen Wirkungskreis für seinen Bereich (Rettungsdienstbereich) einen Bedarfsplan aufzustellen**. Der KREIS trägt also für einen funktionierenden RETTUNGSDIENST die VERANTWORTUNG**. Der Rettungsdienstbedarfsplan ist am 01. Januar 2019 in Kraft getreten.

Verzögerungen sind in Schüttorf an der Tagesordnung und waren bei in Kraft treten schon vorhersehbar. Deshalb sorgen wir UMGEHEND für einen in Schüttorf stationierten RETTUNGSWAGEN, mit dem die gesetzlich geforderte Hilfsfrist der risikoabhängigen Rettungsdienstvorhaltung als Qualitätsmerkmal gesichert ist.

Darüber hinaus fordern wir eine zeitgemäße Notarzt-Versorgung durch die zusätzliche Einführung eines TELE-NOTARZTES. Auch hier ist der Kreis in der Pflicht.

Bürgerinnen und Bürger berichten immer häufiger von Ruhestörungen und Randale. Auch deshalb ist es für uns ist nicht hinnehmbar, dass sämtliche Polizeikräfte der Obergrafschaft in Bad Bentheim zusammengezogen wurden. Wir fordern eine **STÄNDIG BESETZE POLIZEISTATION in Schüttorf** und eine Ordnungspartnerschaft durch ständigen Informationsaustausch von Ordnungsamt, privatem Ordnungs- und Servicedienst und der Polizei.